

Hopfenweg 21
Postfach/C.p. 5775
CH-3001 Bern
Tel. 031 370 21 11
Fax 031 370 21 09
info@travailsuisse.ch
www.travailsuisse.ch

Jahresbericht Jugendarbeit 2015

1. Jeunesse.Suisse: Die Jugendkommission von Travail.Suisse:

◆ **Jugendrat legt Prioritäten fest**

Am zweiten Jugendrat von Jeunesse.Suisse vom 10./11. Oktober 2015 definierten die jungen Teilnehmenden die Prioritäten für die nächsten vier Jahre. Als zentrale Frage wählten sie den „**Übertritt der Jugendlichen in die Arbeitswelt**“. In diesem Zusammenhang beschäftigen Jeunesse.Suisse insbesondere die Themen wie

- Praktika,
- Diskriminierung aufgrund von Religion, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Behinderung oder
- auch Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Migrantinnen und Migranten.

Die Themen und Projektideen wurden von der Jugendkommission in einem Dokument zusammengefasst, welches die Grundlage für die Aktivitäten der kommenden Jahre bilden wird.

◆ **Stabübergabe**

Präsident von Jeunesse.Suisse: Zum neuen Präsidenten von Jeunesse.Suisse wählte der Jugendrat Roman Helfer (Jahrgang 1993) von Hotel&Gastro Union. Er folgt Jordan Kestle (1994) vom gleichen Arbeitnehmersverband. Dieser bleibt allerdings dem Vorstand und der Jugendkommission erhalten.

Kommissionsmitglieder: Folgende Personen wurden vom Jugendrat vom 10. und 11. Oktober 2015 in Morschach zu Mitgliedern der Jugendkommission gewählt:

1	Daniel	Xavier	OCST
2	Dennler	Ivan	Syna
3	Giudici	Giulia	H&G Union
4	Gurini	Mirco	Transfair
5	Helfer	Roman	H&G Union
6	Kestle	Jordan	H&G Union
7	Leclerc	Arthur	H&G Union
8	Mancini	Selina	H&G Union
9	Selmani	Seninna	H&G Union

10	Spring	Monika	H&G Union
11	Stern	Isabelle	Syna
12	Ursprung	Nadine	H&G Union
13	Walker	Nadine	Syna
14	Zouaoui	Malika	Syna
15	Zwahlen	Philip	Syna

Vorstandsmitglieder: In den Vorstand von Jeunesse.Suisse wurden fünf Personen an. Dies sind Roman Helfer (Präsident, Hotel&Gastro Union), Philip Zwahlen (Vizepräsident, Syna), Nadine Walker (Mitglied, Syna) und Mirco Gurini (Mitglied, trans-fair), Jordan Kestle (Hotel&Gastro Union).

- ◆ **Aktive Teilnahme an der Lohngleichheitsdemo**
Bereits 1-2 Jahre nach Abschluss der Erstausbildung und Aufnahme einer ersten Erwerbstätigkeit sind unerklärbare Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen von 7% zu beobachten. Grund genug für Jeunesse.Suisse an der Lohngleichheitsdemo vom 07. März 2015 aktiv teilzunehmen. Zusammen mit der ehemaligen Nationalratspräsidentin Chiara Simoneschi-Cortesi hat Malika Zouaoui von Jeunesse.Suisse die Meinung der Jugendkommission in die Veranstaltung eingebracht.
- ◆ **Kongress von Travail.Suisse mitgeprägt**
Für Jeunesse.Suisse war es wichtig, die Anliegen der Jugendlichen noch besser im Kongresspapier von Travail.Suisse verankert zu sehen. Über einen Antrag verlangten sie ein eigenes Kapitel zur Jugend. In dem sollte insbesondere betont werden, dass die Jugendlichen verstärkt in die Entscheidungsprozesse in Organisationen und in der Politik einbezogen werden sollen. Die Delegierten stimmten zur Freude von Jeunesse.Suisse diesem Antrag einstimmig zu.
- ◆ **Vaterschaftsurlaub jetzt**
Nach Jeunesse.Suisse ist es Zeit, einen Vaterschaftsurlaub einzuführen. Es ist eine Notwendigkeit, dass ein Paar in den ersten Lebensmonaten eines Kindes mehr Zeit zur Verfügung hat, die Arbeit in der Familie besser zu teilen. Zudem ist die Massnahme auch ein Beitrag zur verbesserten Gleichstellung von Frau und Mann. Jeunesse.Suisse setzte sich deshalb in den Gremien von Travail.Suisse dafür ein, dass der Dachverband dieses Thema weiterhin offensiv bearbeitet und allenfalls eine Initiative diesbezüglich startet.
- ◆ **Engagement für „Bunte Schweiz“ – gegen Rassismus**
Während zwei Tagen gestaltete Jeunesse.Suisse die Webseite „Bunte Schweiz“, eine Kampagne der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus und veröffentlichte die Fotos auch auf der Homepage www.bunte-schweiz.ch und auf Facebook <https://www.facebook.com/jeunesse.suisse/?fref=ts> .
- ◆ **Mitarbeit bei der Broschüre „Ohne Unfall durch die Lehre“**
Zusammen mit Travail.Suisse hat Jeunesse.Suisse die Broschüre „Ohne Unfall durch die Lehre“ herausgegeben. Das Vorwort wurde vom Präsidenten von Jeunesse.Suisse verfasst.

◆ **Sitzungsdaten**

Jugendrat: 10./11.10.2015

Jugendkommission: 03.04.15, 05.12.15

Vorstand Jeunesse.Suisse: 09.01.15, 18.03.15, 05.06.15, 01.07.15, 17.11.15

Kongress Travail.Suisse: 12.09.15

Vorstand Travail.Suisse: 11.03.15, 15.04.15, 20.05.15, 24.06.15, 02.09.15, 07.10.15, 11.11.15, 09.12.15

Vorstand Klausur Travail.Suisse: 02./03.02.15

◆ **Kommunikationskanäle**

Jeunesse.Suisse verfügt über verschiedene Informationskanäle:

- Mediendienst Travail.Suisse
- Homepage: www.jeunesse-suisse.ch
- Facebook: <https://www.facebook.com/jeunesse.suisse/?fref=ts>

2. Schwerpunktprojekte von Travail.Suisse 2015

Für Travail.Suisse bildeten 2015 folgende Projekte mit Bezug zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunktthemen:

◆ **Lernplattform Arbeitssicherheit HF:**

Die Lernplattform Arbeitssicherheit ist das gemeinsame Produkt von Travail.Suisse, dem Bildungsinstitut ARC, der Konferenz Höhere Fachschulen und der Suva. Zielpublikum sind Studierende an Höheren Fachschulen. Sie sollen mit Hilfe der Lernplattform sensibilisiert werden für Fragen der Arbeitssicherheit und der Unfallprävention (www.arbeitssicherheit-hf.ch). Nachdem 2014 die deutschsprachige Version in Betrieb genommen wurde, sind 2105 die französischsprachige und die italienischsprachige Version aufgeschaltet und beworben worden.

◆ **Broschüre „Ohne Unfall durch die Lehre“**

Lernende verunfallen deutlich häufiger als ausgelernte Personen. Das zeigt die Auswertung der Unfalldaten der Suva. Verstärkte Präventionsmassnahmen von allen Beteiligten sind deshalb gefragt. Travail.Suisse hat zusammen mit Jeunesse.Suisse die Broschüre „Ohne Unfall durch die Lehre“ erarbeitet und herausgegeben. Mit ihrer Hilfe sollen die Lernenden dafür zu sensibilisieren, unter allen Umständen ihre persönliche Arbeitssicherheit ernst zu nehmen.

◆ **Nachfolgeprojekt zu Rookie – das Forumtheater:**

Travail.Suisse hat in den Jahren 2006 bis 2014 das Projekt „Rookie - Transkulturalität in der Berufsbildung: Programm zur Förderung und Integration und zur Vorbeugung von Diskriminierung und Rassismus“ umgesetzt. Insgesamt nahmen an diesem Projekt rund 20'000 Jugendliche teil. Das Projekt wurde 2013 zusammen mit éducation 21 ausgewertet. 2015 wurde begonnen, ein Nachfolgeprojekt im Themen-

feld „Integration, Migration, Geschlechterrollen“ aufzubauen. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Jahresberichts ist das Projekt beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eingegeben.

◆ **Mamagenda:**

Die Homepage www.mamagenda.ch hilft schwangeren Mitarbeiterinnen und ihren Vorgesetzten, die Phase der Schwangerschaft und der ersten Monate nach der Niederkunft besser und konfliktfreier zu planen. Sie existiert nicht mehr nur auf Deutsch und Französisch, sondern seit 2015 auch auf Italienisch. 2015 wurde zudem eine neue Werbebroschüre (dt., frz., ital.) veröffentlicht.

◆ **Infomutterschaft:**

Seit dem Jahre 1999 läuft bei Travail.Suisse das Projekt „Infomutterschaft“ (<http://www.infomutterschaft.ch/>). Sein Ziel ist es, schwangere Frauen und arbeitstätige Mütter bei Fragen rund um den Arbeitsplatz zu unterstützen. Dazu stehen Travail.Suisse fünf Hilfsmittel zur Verfügung:

- Ein **Flyer**, der auf das Angebot aufmerksam macht und zum Beispiel bei Frauenärzten aufliegt.
- Eine **Broschüre** in vier Sprachen (deutsch, französisch, italienisch, englisch), welche die Rechte der schwangeren Frauen und arbeitstätigen Mütter kurz und bündig darstellt.
- Ein **Handbuch** (als CD erhältlich) auf Deutsch und Französisch, welches alle relevanten Gesetze und Verordnungen bezüglich schwangerer Frauen und arbeitstätiger Mütter für Beratungsstellen darstellt.
- **Integration** von ausgewählten Seiten des Handbuches (mit direkten Links) in der digitalen Agenda www.mamagenda.ch
- Eine **Beratungsstelle** für schwangere Frauen und arbeitstätige Mütter.

Seit 2015 sind die Angebote in allen drei Sprachen (dt., frz., ital.) verfügbar.

◆ **Verbleib im Beruf – Wiedereinstieg:**

Travail.Suisse hat 2012 eine Studie zum Thema „Verbleib im Beruf – Wiedereinstieg“ abgeschlossen und im Februar 2013 unter dem Titel „Die Rückkehr ins Berufsleben erfolgreich meistern“ (http://www.travailsuisse.ch/system/uploads/attachment_data/file/51934/original/Rueckkehr_ins_Berufsleben_erfolgreich_meistern_Schlussbericht.pdf?1362062290) veröffentlicht. Der Bericht Re-Prof zeigt sowohl Probleme, aber auch Handlungsfelder und mögliche Massnahmen im Bereich der Bildung und der Arbeitsmarktintegration von Wiedereinsteigenden. Der Bericht hat 2014 positiv Eingang gefunden in die parlamentarische Arbeit (vgl. http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20143451). 2015 wurde mit dem weiterführenden Projekt „Re-Start“ begonnen, das vom Eidg. Büro für Gleichstellung finanziell unterstützt wird.

◆ **Ratgeber Travail.Suisse**

Travail.Suisse verfügt über eine Ratgeberreihe, welche Fragen aus der Arbeitswelt beantwortet. Unter den vorhandenen Broschüren sind vier zu finden, die sich mit Fragen beschäftigen von Personen unter 25/30.

- Die Lehre meistern (Überarbeitung und Neudruck 2014)

- Meine Chancen nach der Lehre (Überarbeitung und Neudruck 2014)
- Erwerbstätig und schwanger
- Arbeitnehmende mit Kindern
- Ohne Unfall durch die Lehre (2015)

Diese Broschüren sind auf Deutsch und Französisch erhältlich. Der Titel „Erwerbstätig und schwanger“ auch auf Italienisch. Vgl. http://www.travailsuisse.ch/service/broschueren_und_produkte.

◆ **Zukunft statt Herkunft:**

Im Jahre 2008 hat Travail.Suisse das Projekt „Zukunft statt Herkunft“ gestartet. Es ist ein Projekt zur Verhinderung von Diskriminierung Jugendlicher mit Migrationshintergrund auf dem Lehrstellenmarkt. Zur Umsetzung des Projektes wurde eine Broschüre hergestellt. Das Projekt verfügt über eine eigene Homepage www.zukunftstatterkunft.ch und viele Links auf den Homepages von Kantonen und Verbänden. 2015 wurde die Homepage so umgearbeitet, dass sie auch auf mobilen Geräten verwendbar ist.

◆ **Vaterschaftsurlaub:**

2015 hat Travail.Suisse begonnen, eine Initiative zum Vaterschaftsurlaub. Mit grösster Wahrscheinlichkeit wird die Unterschriftensammlung im Mai 2016 beginnen

4. Kommissionsarbeit

◆ **Allgemeine Informationen:**

Als Dachorganisation der Arbeitnehmenden hat Travail.Suisse Zugang zu den eidgenössischen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Dort ist es auch ihre Aufgabe, die Jugendlichen, die Lehrlinge und die jungen Arbeitnehmenden zu vertreten.

◆ **Travail.Suisse hatte im Jahre 2014 Einsitz in folgenden bildungspolitischen Gremien:**

Der Leiter des Bildungsinstitutes ARC ist zugleich bei Travail.Suisse zuständig für bildungspolitische Fragen. In dieser Funktion hat er im Jahre 2014 in folgenden Organen mitgearbeitet:

- Schweizerische Hochschulkonferenz, Mitglied des Ausschusses der Arbeitswelt
- Eidg. Berufsbildungskommission, Mitglied
- SBFI-Arbeitsgruppe „Höhere Berufsbildung“
- SBFI-Steuergruppe „Höhere Berufsbildung“
- SBFI-Arbeitsgruppe „Qualifikationsverfahren“
- SBFI-Arbeitsgruppe „Strategie internationale Berufsbildungszusammenarbeit“
- SBFI-Arbeitsgruppe „Evaluation EBA“
- SBFI-Arbeitsgruppe „Berufsbildungsforschung“
- SBFI-Arbeitsgruppe „Grundkompetenzen“
- EDK-Projektgruppe „Individueller Nachweis von Kompetenzen“
- „Advisory Committee on Vocational Training“, Mitglied

- SVEB, Vorstandsmitglied
- SGAB, Vorstandsmitglied
- Konferenz der Höheren Fachschulen, beratendes Mitglied des Vorstandes
- Konferenz der Höheren Fachschulen Technik, beratendes Mitglied des Vorstandes

Zudem nimmt Travail.Suisse regelmässig an den bildungspolitischen Vernehmlassungen teil.

5. Finanzen

◆ **Bundesbeiträge**

Die Jugendarbeit von Travail.Suisse erhielt 2015 Bundesbeiträge für ausserschulische Jugendarbeit nach Art. 7.2. KJFG in der Höhe von CHF 35'834.00.

◆ **Finanzierung durch Travail.Suisse**

Die Aufwendungen für die Jugendarbeit laufen nicht über einen separaten Budgetpunkt, sondern sind integriert in die verschiedenen Budgetpunkte. Für die Eingabe für Bundesbeiträge nach Art. 7.2 KJFG wird speziell eine Aufschlüsselung vorgenommen. Insgesamt Travail.Suisse (inkl. ARC) CHF 282'481.00 für Jugendthemen ausgegeben.

Die Jugendkommission verfügt über ein jährliches Budget von CHF 3000.00, über das sie selbständig bestimmen kann. Für Projekte oder besondere Aufwendungen hat sie zudem die Möglichkeit, eine zusätzliche Finanzierung zu beantragen.

Dieser Jahresbericht ist ein Auszug aus dem Jahresbericht von Travail.Suisse, bezogen auf die jugendspezifischen Fragen und – um die Verständlichkeit zu erhöhen – erweitert. Der Jahresbericht von Travail.Suisse wurde an der Vorstandssitzung vom 06. April 2016 vom Vorstand verabschiedet.

22.04.2016 Bruno Weber-Gobet, Geschäftsleitungsmitglied Travail.Suisse